

Was tun Sie, wenn sich kein Nachfolger für den Vorstand findet?

Eine Meldung aus dem „Südkurier“. Überschrift „Karitativer Verein Miteinander-Füreinander ohne Nachfolger im Vorstand“. Ein Verein mehr, bei dem sich kein Nachwuchs für das Vorstandsamt findet.

Der Verein in Zahlen: 310 Mitglieder, wichtige soziale Arbeit, ein funktionierendes Helfernetzwerk – und niemand, der Verantwortung übernehmen möchte. Folge: Die bisherigen Amtsinhaber bleiben kommissarisch im Amt. Die Satzungsregelung „Der Vorstand bleibt im Amt, bis ein neuer gewählt wird“ macht es möglich.

Doch solche Fälle sind fast schon Alltag in der Vereinslandschaft Deutschland. Viele Vereine haben engagierte Mitglieder, aber immer weniger Menschen wollen Verantwortung im Vorstand übernehmen.

Die zentrale Frage lautet dann: Was tun, wenn niemand übernimmt?

Die vorläufige Lösung: Noch eine Weile im Amt bleiben. Aber klar ankündigen: Wir treffen uns in 4 Monaten zur außerordentlichen Mitgliederversammlung wieder und versuchen erneut, einen neuen Vorstand zu wählen. Gelingt das nicht, werden wir über das Gericht einen Notvorstand bestellen, und zurücktreten. Der Notvorstand wird dann noch einen Anlauf unternehmen. Gelingt der auch nicht, muss der Verein wohl aufgelöst werden.

Die Zeit bis zur nächsten außerordentlichen Mitgliederversammlung können Sie dann nutzen! Um noch einmal kräftig Werbung für das Amt zu machen. Viele Mitglieder wissen kaum, was Vorstandsarbeit heute tatsächlich bedeutet. Sie vermuten endlose Sitzungen, Bürokratie und ständige Erreichbarkeit. Oft fehlen klare Aufgabenbeschreibungen. Wer „Vorstand“ hört, denkt schnell an ein unüberschaubares Gesamtpaket. Hier können Sie nachbessern – und finden ganz nebenbei starke werbliche Argumente für die Übernahme eines Vorstandsamts.

Übrigens:

Auch der Einsatz einer „Findungskommission“ ist kein Fehler.

Was Sie nicht tun sollten

So mancher Vorstand macht den Fehler, einfach still auf ein Wunder bis zur nächsten Versammlung zu warten. Das wird kaum geschehen. Besser ist ein ehrlicher Appell an die Mitglieder: Der Verein braucht Führung. Die Aufgaben sind auf mehrere Schultern verteilbar. Es geht um überschaubare Zuständigkeiten. Niemand muss alles können.

Und nicht vergessen:

Suchen Sie persönliche Gespräche mit Mitgliedern! Rundmails bringen oft wenig.

Persönliche Gespräche wirken stärker. Fragen Sie gezielt:

- Wer organisiert ohnehin gern?
- Wer hat berufliche Erfahrung in Verwaltung, Finanzen oder Führung?
- Wer ist gut vernetzt?
- Wer bringt Ruhe und Verlässlichkeit mit?

Und nicht zuletzt: Teammodell prüfen

Es gibt bei diesem Modell nicht die oder den Vorsitzenden, sondern drei bis fünf gleichberechtigte Vorstandsmitglieder, die sich ihre Aufgaben selber verteilen.

Eine entsprechende Satzungsregelung sieht so aus (Formulierungsbeispiel):

§ XY Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Vorstandsmitgliedern, welche den Verein im Sinne des § 26 BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Die Vertretung erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich.

Möglich ist auch eine Einzelvertretungsbefugnis. Um die Unterscheidung zwischen vertretungsberechtigten und nicht vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern deutlich zu machen, müssen Sie diese auch in der Satzung erkennbar bezeichnen. Dies verankern Sie in Ihrer Satzung zum Beispiel so (Formulierungsbeispiel):

§ XY Vorstand

1) Der Vorstand besteht aus mindestens drei Vorstandsmitgliedern; diese sind im Sinne des § 26 BGB einzelvertretungsberechtigt.

2) Neben den Vorstandsmitgliedern im Sinne des Absatzes 1 werden mindestens zwei weitere Beisitzer bestellt. Diese sind zur Vertretung des Vereins nicht berechtigt.

Achtung:

Mit dieser Satzungsänderung ist es noch nicht getan. Achten Sie außerdem darauf, dass auch die weiteren Formulierungen in der Satzung angepasst werden. Überall, wo Sie vorher bestimmte Ämter vorgesehen hatten, müssen Sie nun eine Anpassung vornehmen.

Fazit

Machen Sie Ämter kleiner, Verantwortung klarer und den Einstieg leichter. Über kurz oder lang führt kein Weg daran vorbei.